

Einladung zur Weihnachtsausstellung

Sehr sportlich! Schisport im Außerfern

Wir laden sehr herzlich zur Winterausstellung 2011/2012 ins Museum Grünes Haus ein. Diesmal dreht sich alles um den Schisport im Außerfern. Wir beleuchten die Geschichte und Entwicklung des Schisports (Nordisch und Alpin). Pioniere des Schisports stellen wir ebenso vor wie legendäre Sportler und Wettkämpfe. Berichte über Lifte und Seilbahnen und Ausrüstungen von früher und heute bekommen die Besucher in gewohnter Weise präsentiert. Alte Filmaufnahmen und Fotos runden das Bild über den Schisport im Außerfern ab. Zur Ausstellungseröffnung werden wir auch einige der ehemaligen und heutigen Schistars begrüßen

**Ausstellungseröffnung
Dienstag 6. Dezember 2011
um 19.00 Uhr**

können,
die unsere Ausstellung mit ihren Leihgaben bereichern. Die Ausstellung beginnt am 8. Dezember und ist bis 21. Jänner 2012, Mittwoch bis Freitag

von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Sonderöffnungen und Führungstermine entnehmen sie bitte der Tagespresse oder unserer Informationsplattform im Internet unter www.museums-reutte.at

Weihnachtsausstellung Museum Grünes Haus

Sehr sportlich!
Schisport im
Außerfern

8. Dezember 2011 bis
21. Jänner 2012
Mi - Sa 14.00 - 17.00 Uhr



Weihnachtliche Volksmusik im Museum Grünes Haus

Am Donnerstag, den 5. Jänner 2012, lädt der Museumsverein Reutte wiederum zu einem besonderen Konzert ins Museum Grünes Haus in Reutte ein. Um 19 Uhr wird unter bewährter Leitung von Klaus Wankmiller weihnachtliche Volksmusik erklingen. Im Mittelpunkt stehen Lieder und Weisen zwischen Weihnachten und Dreikönig mit verbindenden Worten über Brauchtum und die verschiedenen Feste zum Jahreswechsel. Es singen und spielen u. a. der Chor Intakt Außerfern, der Lechtaler Viergesang, die Bichlbacher

Weisenbläser, der kleine StreichZupf, eine Flötengruppe der Landesmusikschule Reutte unter der Leitung von Notburga Ihnenberger und die Familienmusik Wankmiller. Lassen Sie mit diesem Volksmusikkonzert die Weihnachtzeit ausklingen.

Aufgrund des großen Andrangs im vergangenen Jahr werden wir heuer kostenlose Zählkarten ausgeben. Diese können ab dem 8. Dezember im Museum zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Einlass zum Konzert ist ab 18.40 Uhr.



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins des
Bezirktes Reutte!

Ein sehr arbeitsintensives und sehr erfolgreiches Museumsjahr neigt sich dem Ende entgegen. Wie schon in den letzten Jahren hat der Museumsverein wieder ein besonderes Highlight am Jahresende vorbereitet, unsere Ausstellung „Sehr sportlich – Schisport im Außerfern“. Etwa 400 Exponate werden Einblicke in die Welt des Außerferner Schisports bieten. Die ältere Generation wird vieles wiedererkennen und mit manchem älteren Sportgerät selber die Piste bewältigt haben. Die Jungen werden staunen, womit ihre Großeltern ihre Schwünge in den Schnee gezogen haben.

Ein Rückblick auf den bunten Reigen an kulturellen Veranstaltungen des Museumsvereins im und um das Museum im Grünen Haus bilden den Kern unserer Museumseinblicke. Kurze Beiträge, mit Fotos ergänzt, zeigen dem Leser die Vielfalt der Museumsarbeit. Vielleicht wird dadurch der eine oder andere animiert, zu unseren über 260 Mitgliedern zu stoßen und mit seinem Mitgliedsbeitrag die kulturelle Arbeit des Museumsvereins zu unterstützen. Besonders die heurige Ausstellung „Die Fabrik“ hat gezeigt, wie groß das Interesse der heimischen Bevölkerung an der Geschichte unserer Region ist.

Breiten Raum bieten diese Museumseinblicke der Geschichte der Bücherei von Reutte, die 1921 gegründet und 2008 aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt wurde und heuer ihren 90-jährigen Bestand gefeiert hat. Mit kreativen Ideen und großem Einsatz hat das Büchereiteam um Sonja Kofelenz eine multikulturelle Begegnungstätte mit über tausend eingeschriebenen Lesern entstehen lassen. Klassische und moderne Medien, viele Veranstaltungen und kompetente Beratung locken die Besucher in großen Scharen in die nun modernst eingerichtete Bücherei.

Abschließend darf ich im Namen des Museumsvereins des Bezirktes Reutte allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünschen.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

90 Jahre im Dienste der Bildung - Die Geschichte der Bücherei Reutte von 1921 bis 2011

Von Sonja Kofelenz

Bereits 1869 gab es in Reutte einen Leseverein, jedoch erst 40 Jahre später dachte man über die Einrichtung einer Bücherei nach. Diese wurde von P. Gottwald 1919 als Bibliothek für die Mitglieder des III. Ordens, Tertiären genannt, eingerichtet.

Als Standort wählte man einen Platz im Kreuzgang des Klosters und ein von Alois Lumper, dem damaligen Vorsteher des III. Ordens, gespendeter Milchkasten wurde aufgestellt. Im damaligen Bestand fanden sich religiöse Hefte und Zeitschriften und etwas Unterhaltungsliteratur.

1920 umfasste der Bestand ca. 400 Bände und am 11. April 1920 wurde die Bücherei als Tertiären-Bibliothek eröffnet. Die Bücherei trat dem Bibliotheks- und Leseverein Wien bei, da hier günstig Bücher gekauft werden konnten.

Vielen Leuten in Reutte schien der Titel „Tertiärenbibliothek“ zu bigott und sie glaubten, in derselben seien nur ausgesprochen religiöse Werke zu finden. Deshalb wurde der Titel geändert und von 1921 an „Volksbibliothek“ genannt. Als Bibliothekarin und Kassierin wurde Frl. Marie Wurm angestellt.

In der Chronik der Bibliothek sind die Aufgaben einer Bücherei wie folgt festgeschrieben worden:

„Es gilt, dem Volk ein Angebot an einigermassen guter, sittlich religiöser Lektüre anzubieten. Schlechte Lektüre soll verdrängt werden. Die Bibliothek soll bildend, erzieherisch und belehrend auf die Bevölkerung einwirken. Das Angebot umfasst alle Altersgruppen und soziale Schichten – vom Schulkind bis zum Greis, für höhere Stände bis zum Arbeiter.“

Die Lage im Klostergang war bequem, mitten im Markt und verursachte im Kloster keine Störung. Zu den Bibliothekszeiten konnten Bücher abgegeben und abgeholt werden, ansonsten bei Frl. Wurm privat zu Hause. Die Bibliothek war, wenn nicht geöffnet, wegen der Zugluft im Klostergang mit Wänden abgesperrt, sehr zur Freude des Pförtners, da es an der Pforte nun nicht mehr so zog.



1922 war der Buchbestand auf 3300 zum Teil sehr teure Bände angewachsen.

Der Gründer der Bibliothek, P. Gotthard starb 1923. Sein Nachfolger wurde P. Eberhard Aichinger.

1927 befanden sich im Klostergang bereits 13 Kästen, die als Bücherei dienten. Da der Platz nicht mehr ausreichte, suchte man eine neue Bleibe und fand eine gute Lösung.

Die Familie Lechleitner erhielt zum Bau ihres Hauses einen Teil des Klostergartens überlassen, mit der Bedingung dort einen Raum für die Bücherei und ein Probelokal für die Musikkapelle und den Kirchenchor einzurichten. Das Haus wurde 1927 gebaut und 1928 bestellte P. Eberhard bereits Bretter für Buchregale.

Am 11. März 1929 übersiedelte die Bücherei mit 5.808 Büchern und 1316 eingetragenen Lesern ins Lechleitner-Gebäude. Bei dieser Aktion wurden alle Bücher neu eingekleidet. Die erste Buchausgabe nach Übersiedlung fand am Sonntag, 17. März 1929 statt.

1938 wurde von den Nationalsozialisten eine Verordnung erlassen, wonach nur mehr eine beschränkte Anzahl von 300 – 400 Büchern verliehen werden darf, darunter keine Unterhaltungsliteratur und keine Werke zur Allgemeinbildung. Während der Zeit des Nationalsozialismus wird die Bücherei am 2. April 1939 in den Gemeindegemeinschaft überführt und erst am 15.10.1945 wieder an die Tertiärgemeinschaft in Reutte zurückgegeben.

Während der Kriegszeit erhielt Büchereileiterin Maria Wurm ein Belobigungsschreiben von der Gauleitung. Die Einnahmen aus dem Verleih musste Frl. Wurm bei der Gemeinde abgeben.

Bei der Übergabe an die Gemeinde war ein Buchbestand von 8.800

Bänden verzeichnet.

Bei Rückgabe 1945 waren der Buchbestand und die Leserschaft viel geringer.

Im Jänner 1965 übersiedelte die Bücherei wieder ins Kloster zurück, zuerst in den Anbau bei der Sakristei, dann 1976 in den Raum neben der Stiege, wo sie am 11.11. als Freihandbücherei neu eröffnet wurde.

Hier finden sich erstmals wieder statistische Zahlen in der Chronik. 1976 konnten die nur noch 260 eingetragenen Leser aus 2900 Büchern auswählen.

Während den nächsten 35 Jahren wurde der Buchbestand langsam wieder aufgebaut.

Im Jubiläumsjahr 500 Jahre Markt Reutte veranstaltete das Büchereiteam, das zu dieser Zeit aus 6 Damen bestand, einen Aufsatzwettbewerb. Anlässlich der 1996 stattfindenden Jubilarfeier „75 Jahre Bücherei St. Anna“ gab es einen Lesezeichen-Wettbewerb. Am 21. Jänner 2002 erhielt die Bücherei den Sparkassenpreis 2002.

Nach der Übersiedelung in die jetzigen Räume im Telekom-Gebäude, wo am 21. 10. 2008 die Eröffnung gefeiert wurde, schlug die Bücherei einen neuen, modernen Weg ein. Mit frischem Angebot an Medien, ansprechendem Veranstaltungs-



angebot und motivierten MitarbeiterInnen konnten der Buchbestand und die Zahl der LeserInnen wieder an die alten Zahlen aufschließen.

Am 4. November wurde in der Bücherei das 90jährige Jubiläum mit zahlreichen Gästen gefeiert.

Das Büchereiteam der Bücherei Reutte besteht heute aus 18 MitarbeiterInnen, die während der 12 Öffnungsstunden in der Woche den Lesern qualifizierte Beratung und eine angenehme Atmosphäre bieten.

Sommerausstellung "Die Fabrik" war ein großer Erfolg!

Im Jahre 2008 wurde die Textilfabrik in Reutte geschlossen und damit ging ein Stück wichtiger Reuttener Industriegeschichte zu Ende. Noch in den 1970er Jahren war "Die Fabrik" der drittgrößte Textilbetrieb in Tirol und zweitgrößter Industriebetrieb im Bezirk. Zu Spitzenzeiten waren an die 800 Menschen dort beschäftigt. Fast jede Reuttener Familie war direkt oder indirekt mit der Textilfabrik verbunden. Mit unserer Sonderausstellung haben wir die Geschichte „Der Fabrik“ aufgezeigt und dokumentiert. Bei dieser Ausstellung hatten wir einen Besucherrekord. Über 1.000 Menschen schauten sich die Ausstellung an, darunter viele ehemalige „RTWler“. Viele fanden sich auf den Fotos wieder, verschiedene Gegenstände gaben Anlass zu Erinnerung und Gesprächen. Nun ist die Ausstellung schon wieder abgebaut, aber einige Leihgaben der Ausstellungen bleiben als Dauerleihgaben oder



Geschenke im Museum. Wir haben mit vielen Leuten gesprochen, deren Informationen bilden eine bleibende Dokumentation der „Fabrik“.

Selten hat eine Sonderausstellung soviel Zuspruch erhalten wie diese. Selten ist es bisher auch vorgekommen dass uns Besucher mehr erzählen konnten als wir als Kuratoren der Ausstellung recherchiert hatten. An dieser Stelle wollen wir nochmals allen Leihgebern, Erzählern und Besuchern für ihre Unterstützung danken.

Samstagskultur "Naturführung in die Stuibenfälle"

Wie schon vergangenes Jahr nutzte der Museumsverein seine guten Verbindungen zu den Naturführern im Außerfern und organisierte eine naturkundliche Führung durch die Stuibenfälle. Naturführerin Sabine Resch half uns hier, Natur und Landschaft zu sehen und zu verstehen. Über den Hermann- und Ministersteig erlebten wir die Stuibenfälle neu und erfuhren Interessantes über die erdgeschichtliche Entstehung dieses Gebietes, was die Menschen früher in solche Gebirgstäler trieb und wie sich der Mensch heute die Kraft des Wassers zunutze macht. Daneben begegneten wir den unterschiedlichsten Pflanzen unserer Alpenregion und erfuhren Interessantes über einige "harmlose" unter ihnen, aber auch über so manche mit tödlichem Gift. Wie im Bild unten zu sehen ist, griff Frau Resch auch in die pyrotechnische Trickkiste um die Teilnehmer zu faszinieren.



Radstaffel Via Claudia Augusta im Grünen Haus



Am 15.5.2011 nachmittags machte die 2. Radstaffel Via Claudia Augusta Halt in Reutte. Insgesamt 700 km - von der Donau über die Alpen bis an die Adria - tragen Radler-Delegationen von 130 Gemeinden eine lateinische Botschaft von Ort zu Ort. Letztes Jahr gaben die Delegationen die Botschaft mündlich weiter, heuer war sie eingeritzt in ein Wachstäfelchen, wie es in römischer Zeit üblich war. Jede der 130 Gemeinden entlang der historischen Route übernimmt ein kleines Stück des langen Weges - von ihrem Gemeindezentrum ins nächste. In Reutte machten die Radler beim Grünen Haus halt. Hier gab es für alle eine kleine Stärkung, wie sie auch die Römer kannten. Mulsum oder Granatapfelsaft löschten den Durst und köstliches Weißbrot mit Moretum und Epityrum gab Kraft für den Weiterweg. Im Museum waren Informationen zur Via Claudia Augusta sowie die tollen Plakate, Mosaik und Fresken aus einem Gemeinschaftsprojekt mit Schülern des BRG Reutte zu sehen.

ORF Radio Tirol Sommerfrische im Grünen Haus

Am 18. August machte die ORF Radio Tirol-Sommerfrische Station im Grünen Haus. Bei herrlichem Wetter besuchten ca. 150 Gäste und Einheimische das Museum und ließen sich unter anderem in die Welt der Textilindustrie führen. Als besonderes Zuckerl zeigte Maggie in einem Raum die alte Kunst des Spinnens. Gewandete Figuren, die Anna Stainer-Knittel oder die Frau des Malers Paul Zeiller darstellten, erzählten aus ihrem Leben. Die kleinsten Besucher wurden ebenfalls bestens betreut. Vor dem Museum interviewte Radio Tirol Moderator Robert Unterweger Obmann Ernst Hornstein, den Historiker Richard Lipp, Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster sowie Museumsleiterin Birgit Ihnenberger und ließ sich und den Zuhörern von Radio Tirol die Geschichte des Marktes Reutte und den Werdegang des Museums im Grünen Haus erklären.



Nachruf Gerlinde Götzhaber und Herbert Plattner



Innerhalb kurzer Zeit sind heuer zwei wichtige Stützen des Museumsvereins verstorben.

Gerlinde Götzhaber leitete die Arbeitsgruppe im Museum und war ab 2006 im Vorstand des Vereins vertreten. Anpacken, wo es notwendig war, ihre guten Kontakte und vor allem ihre Liebe zur Geschichte, Kultur und zum Museum zeichneten sie aus.

Seit 2008 war Reuttes Ortschronist Herbert Plattner im Vorstand des Museumsvereins vertreten. Er hat in mühevoller Kleinarbeit sämtliche Glasplatten aus dem Nachlass Ludwig Reiters digitalisiert. Immer wieder greifen wir auf das Fotomaterial zurück und schätzen die vorbildliche Arbeit von Herbert.

Liebe Gerlinde, lieber Herbert! Wir danken Euch für Euer Engagement und Eure Mitarbeit und werden euch in bleibender Erinnerung behalten.

Ausstellungsfahrt nach Augsburg

Am 10. Juli besuchten wir im Rahmen unserer regelmäßigen Ausstellungsfahrten das Textil- und Industriemuseum „tim“ sowie das Römische Museum in Augsburg.

Das tim - Textil- und Industriemuseum war eine wunderbare Ergänzung zu unserer Sonderausstellung „Die Fabrik“. Bei einer Vorführung konnten wir die Entwicklung der Webmaschinen miterleben. 200 Jahre alte mechanische Webstühle stehen hier neben neuesten aus dem Jahre 2010, die computergesteuert ihre Arbeit verrichten. Besonders faszinierend war zu sehen, wie sich im Laufe der Entwicklung die Geschwindigkeit der Webstühle erhöhte und der Einsatz der menschlichen Arbeitskraft sich verringerte. Neben der Modeentwicklung anhand von Kleidern wurde den Teilnehmern auch das Herzstück des tim, eine Sammlung von 500 Musterbüchern der Neuen Augsburger Kattunfabrik, gezeigt.



Nach der Mittagspause stand das Römische Museum auf dem Programm. Es ist seit 1966 in der ehemaligen Dominikanerkirche St. Magdalena untergebracht. 1913/1914 ermöglichte der Augsburger Textilfabrikant Ritter Hugo Foster eine umfassende Renovierung der Kirche. Die wunderschöne Sammlung dokumentiert die früheste Geschichte der Stadt und ihrer näheren Umgebung. Hier entdeckten wir auch das Originalrelief unseres Abgusses im Museum von einem Reise-wagens aus der Römerzeit.

Ausstellungsfahrt zum Tirolpanorama

Das Riesenrundgemälde gehört zu den bekanntesten Attraktionen in Innsbruck. Nun ist die vielumstrittene Übersiedlung ins Tirol Panorama geschafft. Bei unserer letzten Ausstellungsfahrt im heurigen Jahr haben wir nun das Tirol Panorama besichtigt. In der neuen Ausstellung über bedeutende Stationen der Tiroler Geschichte und Kulturgeschichte sind auch einige Objekte aus der Sammlung unseres Museums. Natürlich haben wir sie gleich entdeckt! Nach der Mittagspause ging es ins Glocken-

museum der Glockengießerei Grassmayr. Herr Grassmayr hat uns selber durch sein Museum geführt und uns an seinem Wissen rund um den Familienbetrieb und das traditionelle Gewerbe des Glockengießens teilhaben lassen.



580 Besucher bei der Nacht der Museen - Außerfern

Erstmals ist es gelungen, unter der Führung des Museumsvereins des Bezirkes Reutte, mit acht namhaften Kultureinrichtungen im Bezirk eine „Nacht der Museen im Außerfern“ zu veranstalten. Am Samstag, den 22. Oktober 2011 von 18.00 - 23.00 Uhr war es soweit. Zu ungewöhnlicher Zeit fanden sich über 580 Besucher ein. Neben den Sammlungen der Museen und den laufenden Ausstellungen wurden Modeschauen, Sketche, Führungen, Kulinarisches aus vergangener Zeit, weben und klöppeln angeboten. ... oder wollten Sie lieber selbst aktiv werden – einmal ausprobieren, wie ein Holzschnitt entsteht oder man einen Faden spinnt?

Volksmusik im Museum gefällig? Die meisten Besucher waren begeistert vom großen Angebot. Einige ließen es sich nicht nehmen, mit der Kombikarte in der Tasche, eine Rundfahrt zu starten und mancher Nachtschwärmer fand erst in den frühen Morgenstunden nach Hause. Auch unter den Verantwortlichen war man sich einig, im nächsten Jahr wieder eine „Nacht der Museen im Außerfern“ zu veranstalten. Wer will, kann sich den Termin schon vormerken: Samstag, 20. Oktober 2012.



WERDEN SIE MITGLIED BEI BÜCHEREI UND MUSEUMSVEREIN

Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte beinhaltet:

- Kostenlose Ausleihe von Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften
- Ermäßigter Eintritt bei Veranstaltungen

Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte kostet € 14,-, für MV-Mitglieder € 8,-

Eine Jahresmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte beinhaltet:

- Kostenloser Eintritt zur Schausammlung im Museum Grünes Haus
- Ermäßigter Eintritt bei Sonderausstellungen
- Museumszeitung
- Ermäßigung beim Erwerb von Publikationen des MV, z.B. Jahrbuch
- Kinder- und Jugendclub
- Samstagkultur – wir besuchen nachmittags Sehenswertes im Außerfern und den angrenzenden Regionen
- Ermäßigung bei Ausflugs- und Ausstellungsfahrten

Eine Einzelmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte kostet € 22,-, Familien € 35,-, Firmen € 100,-
Schenken Sie ein Jahr Kultur durch einen Mitgliedsutschein.

Fotos und Details zu den Berichten finden Sie auf unserer Homepage www.museum-reutte.at

Wie erreichen Sie uns:
Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304 E-Mail: info@museum-reutte.at Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305.

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 39/2011 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im Dezember 2011. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, von Mag. Birgit Ihnenberger und Ernst Hornstein.